



Sachgebiet 54.3 "Kommunales Abwasser"

Begleitbogen zum Erlaubnisantrag gemäß § 8 Abs. 1 WHG für eine kommunale Mischwassereinleitung in der Zuständigkeit der Bezirksregierung Düsseldorf

Einleitung aus dem Sonderbauwerk: _____

in das Gewässer: _____

Aktenzeichen Antragsteller: _____

1. Angaben zum Betreiber

Name: _____

zuständige/s Amt / Stelle: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

2. Zweck der Einleitung

2.1. Entsorgte Gebiete und Betriebe

Gemeinde / Stadt	Ortsteil/-e	MW	SW	NW
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



2.2. Größe des direkten¹ Einzugsgebietes (inklusive Prognoseflächen):

2.2.1. Gesamte, direkte¹, kanalisierte Einzugsgebietsfläche ($A_{E,k}$)²: _____ ha

2.2.2. davon im Mischsystem

- kanalisierte Einzugsgebietsfläche ($A_{E,k}$)²: _____ ha

- kanalisierte, befestigte, angeschlossene Einzugsgebietsfläche gesamt ($A_{E,k,b,a}$)³: _____ ha

• davon Belastungskategorie I ($A_{E,k,b,a,I}$): _____ ha

• davon Belastungskategorie II ($A_{E,k,b,a,II}$): _____ ha

• davon Belastungskategorie III ($A_{E,k,b,a,III}$): _____ ha

- Abminderungsfaktor durchlässiger Teilflächen f_D _____

2.2.3. zusätzlich direkt an Rückhaltung oder Einleitungsstelle angeschlossene Regenwasserkanalisation

- kanalisierte Einzugsgebietsfläche ($A_{E,k}$)²: _____ ha

- kanalisierte, befestigte, angeschlossene Einzugsgebietsfläche ($A_{E,k,b,a}$)³: _____ ha

3. Angaben zu den Sonderbauwerken

3.1. Wasserrechtliche Bescheide (letzte Fassung)

3.1.1. Genehmigungen

Rechtsgrundlage	Bescheid		
	von (Behörde):	vom (Datum)	Aktenzeichen:
Bauwerk:			
Bauwerk:			

¹ Direktes Einzugsgebiet: Einzugsgebiet, das dem Entlastungsbauwerk unmittelbar vorgelagert ist, ohne die Einzugsgebietsflächen vorgelagerter Entlastungsbauwerke

² Kanalisierte Einzugsgebietsfläche: Fläche des kanalisierten bzw. durch ein Entwässerungssystem erfassten Einzugsgebietes

³ Kanalisierte, befestigte, angeschlossene Einzugsgebietsfläche: Summe der befestigten, an die Kanalisation angeschlossenen Flächen



3.1.2. der Einleitung (Erlaubnis, Ordnungsverfügung):

Erlaubnis Ordnungsverfügung

Bescheid von (Behörde): _____

vom (Datum): _____, Aktenzeichen: _____

Geltungsdauer: _____, Wasserbuch-Nr.: _____

3.2. Bemessungsbelastung (gem. aktueller wasserrechtlicher Zulassung):

3.2.1. Art der Behandlungs-/ Entlastungsanlage:

Regenüberlauf (RÜ)

Regenüberlaufbecken (RÜB) als

Fangbecken

Durchlaufbecken

Verbundbecken

Stauraumkanal mit

untenliegender Entlastung (SKU)

obenliegender Entlastung (SKO)

zwischenliegender Entlastung (SKZ)

Stauraumkanal als Kaskade (SKK)

3.2.2. Art der Rückhaltung oder weitergehenden Maßnahme

Retentionsbodenfilter (RBF)

Regenrückhaltebecken (RRB)

Regenrückhaltekanal (RRK)

Regenrückhaltegraben (RRG)

3.2.3. Die Einleitung erfolgt über

Klärüberlauf

Beckenüberlauf

Notüberlauf

Grundablass



3.3. Lage (ETRS89 / UTM Zone 32N) und ELKA-Nr. der Bauwerke:

Bauwerk	Ostwert (6-stellig)	Nordwert (7-stellig):	Bauwerks-Nr. gem. ELWAS

3.4. Nachfolgebauwerk für Weiterleitungsmenge:

Bauwerk	Bauwerks-Nr. gem. ELWAS

3.5. Vorgelagerte Entlastungsbauwerke

Dem Sonderbauwerk sind folgende Entlastungsbauwerke vorgelagert:

Art des Bauwerks ⁴	Name	kanalisierte, direkte Einzugsgebietsfläche	kanalisierte, direkte, befestigte, angeschlossene Einzugsgebietsfläche	Drosselabfluss
		$A_{E,k}$ (ha)	$A_{E,k,b,a}$ (ha)	Q_{Dr} (l/s)

⁴ Bitte verwenden Sie die üblichen Kurzbezeichnungen (z. B.: RÜ, RÜB, SKU, SKO, etc.)



4. Beschreibung der Einleitung

4.1. Gewässer in das eingeleitet wird: _____

4.2. Gewässerkennzahl (GEWKZ)⁵: _____

4.3. WRRL-Oberflächenwasserkörper (OFWK)⁶: DE_NRW _____

4.4. Stationierung

4.4.1. Haupteinleitung (z. B. Klärüberlauf)

4.4.1.1. Lage (ETRS89 / UTM Zone 32N):

Ostwert (6-stellig): _____ Nordwert (7-stellig): _____

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück: _____

4.4.1.2. bei Einleitung in ein stationiertes Gewässer:

Station der Einleitung: _____ km

4.4.1.3. bei Einleitung in ein nicht stationiertes Gewässer:

Name des nächsten stationierten Gewässers: _____

Station der Einmündung des nicht stationierten

Gewässers in das stationierte Gewässer: _____ km

Entfernung der Einleitung von dieser Station: _____ km

4.4.2. Lage zusätzliche Einleitungsstelle (z. B. Beckenüberlauf) (ETRS89 / UTM Zone 32N):

Ostwert (6-stellig): _____ Nordwert (7-stellig): _____

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück: _____

4.5. Die Einleitung erfolgt:

vom linken Ufer

vom rechten Ufer

vor Kopf

⁵ gem. Gewässerstationierungskarte des Landes NRW, GSK 3E, Auflage 30.11.2019 - www.elwasweb.nrw.de

⁶ Nr. des Oberflächenwasserkörpers nach Wasserrahmenrichtlinie, Auflage 3D – www.elwasweb.nrw.de



4.5.1. Im Regelfall:

- über Mittelwasser unter Mittelwasser
 mit natürlichem Gefälle mittels Pumpwerk

Art des Einleitungsbauwerks (s. Anlage 6.8)

- offenes Gerinne geschlossenes Profil

Abmessungen / Querschnitt: _____

4.5.2. Bei Hochwasser, ab Wasserstand: _____ m, am Pegel: _____

- wie im Regelfall
 über Mittelwasser unter Mittelwasser
 mit natürlichem Gefälle mittels Pumpwerk

Die Abwassereinleitung ist im Hochwasserfall gewährleistet bis zu
einem Wasserstand von: _____ m, am Pegel: _____

Dies entspricht einer Hochwasserjährlichkeit von: _____ Jahren

Lage der Einleitungsstelle (ETRS89 / UTM Zone 32N):

Ostwert (6-stellig): _____ Nordwert (7-stellig): _____

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück: _____

Art des Einleitungsbauwerks (vgl. Anlage 6.8)

- offenes Gerinne geschlossenes Profil

Abmessungen / Querschnitt: _____

4.6. Eingeleitete Abwassermenge

4.6.1. Einleitung ohne Rückhaltung:

Einleitungsmenge bei $n = 1/a$

$Q_{\max, n=1} =$ _____ l/s

Berechnungsgrundlage: _____

4.6.2. Einleitung mit Rückhaltung:

Art der Drossel: _____

Drosselabfluss: $Q_{Dr} =$ _____ l/s

Überlaufhäufigkeit $n =$ _____ /a



5. Angaben zum Gewässer

5.1. Gewässerunterhaltungspflichtige/r: _____

5.2. Wurde die Gewässerträglichkeit (z. B. DWA-M 102-3, BWK M3/M7) untersucht?

ja, s. Anlage ja, liegt Bezirksregierung vor nein

Gewässerträglichkeit nachgewiesen: ja nein

5.3. Ist ein Konzept zur naturnahen Entwicklung des Fließgewässers (KNEF) vorhanden?

ja, s. Anlage ja, liegt Bezirksregierung vor nein

5.4. Aussagen zur hydraulischen Leistungsfähigkeit des Gewässers im Bereich der Einleitstelle und des weiteren Verlaufs:

MNQ (Einleitstelle): _____ m³/s

MQ (Einleitstelle): _____ m³/s

zeitweilig trockenfallend: ja nein

wenn ja: natürlich künstlich künstlich verlängert trockenfallend

5.5. Verfügt der Wasserkörper, in den die Einleitung erfolgt, über den guten ökologischen Zustand bzw. das gute ökologische Potential?

ja nein

Wenn nein, liegen Überschreitungen bei den Orientierungswerten / Umweltqualitätsnormen vor, auf die die Abwassereinleitung einen Einfluss haben kann? Welche Parameter sind betroffen?

5.6. Aussagen zum Gewässerzustand

Biologie, Hydromorphologie, Gewässerstrukturgüte, ACP, Chemie lt. OGewV; gemäß den Steckbriefen der WRRL unter Berücksichtigung gegebenenfalls neuerer Erkenntnisse der Monitoringzyklen des LANUV:



5.7. Sind für die Einleitung oder das Gewässer Maßnahmen im aktuellen WRRL-Maßnahmenprogramm vorgesehen?

ja nein

wenn ja, Bezeichnung: _____

5.8. Sind für die Einleitung oder das Bauwerk Maßnahmen im ABK vorgesehen?

ja nein

wenn ja, Bezeichnung: _____

5.9. Wird die Einleitung in einem festgesetzten oder geplanten Wasserschutzgebiet oder in einem Schutzgebiet nach Bundesnaturschutzgesetz vorgenommen?

ja nein

Art und Name des Schutzgebiets	Schutzzone

5.10. Durchfließt das Gewässer unterhalb der Einleitungsstelle (i. d. R. 3 km) ein Wasserschutzgebiet oder ein Schutzgebiet nach Bundesnaturschutzgesetz?

ja nein

Art und Name des Schutzgebiets	Schutzzone	Entfernung

Hinweis: Einleitungen im Umfeld eines Natura2000-Gebietes, von denen Auswirkungen auf ein solches Gebiet ausgehen könnten, sind vor ihrer Zulassung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen oder dem Schutzzweck des Natura 2000-Gebietes zu überprüfen. Nähere Informationen unter: <http://ffh-vp.naturschutzinformationen.nrw.de>

5.11. Liegt die Einleitungsstelle oder das Sonderbauwerk in einem gesetzlich festgesetzten oder vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebiet?

ja nein

wenn ja, Name des Gewässers: _____

festgesetzt durch Verordnung vom: _____



5.12. Aussagen zu möglichen Gefährdungen durch die Einleitung (Ausbauzustand, Möglichkeit von Flutwellen, öffentliche Zugangsmöglichkeiten, öffentliche Nutzungen wie Spielplätze, Wanderwege, etc.) und Maßnahmen zur Beseitigung

Das Gefährdungspotential ist für jede Einleitung individuell und umfassend zu ermitteln.

6. Anlagenverzeichnis

Folgende Anlagen sind i. d. R. in Papierform und möglichst auch digital beigezufügen.

Die erforderliche Anzahl an Papieraufbereitungen sollte im Vorfeld mit dem/der zuständigen Sachbearbeiter/in abgestimmt werden. Bezüglich der Vorlage digitaler Antragsunterlagen wird auf die „Hinweise zur Vorlage digitaler Antragsunterlagen“ hingewiesen.

6.1. Erläuterungsbericht mit Angaben zu:

insbesondere mit folgenden Angaben (Angaben, die dem Begleitbogen zu entnehmen sind, brauchen im Erläuterungsbericht nicht nochmals genannt werden):

- Beschreibung der Abwasseranlage und deren Betrieb
- Besonderheiten im Einzugsgebiet (z. B. relevante Indirekteinleiter)
- Hochwassersicherheit des Sonderbauwerks
- ggf. ergänzende Angaben, Sachverhalte und Erläuterungen zu den Angaben im Begleitbogen

6.2. Klärtechnische Nachweise der Sonderbauwerke (z. B. DWA-A 111, DWA-A 102-2, DWA-A 166)

6.3. evtl. Schmutzfrachtberechnung

6.4. evtl. Gewässerträglichkeitsnachweis nach DWA-M 102-3, BWK M3/M7

6.5. evtl. Konzept zur naturnahen Entwicklung des Fließgewässers (KNEF)

6.6. Übersichtsplan

mit Kennzeichnung des Einzugsgebietes der Mischwasserbehandlungsanlage, der Einleitungsstelle und der Gewässerkilometrierung, des Grundstücks, der Altlasten bzw. Altlastenverdachtsflächen, der betroffenen Wasserschutz-zonen, Überschwemmungsgebiete und von Schutzgebieten nach Bundesnaturschutzgesetz

6.7. Übersichtslageplan des Einleitungsbereiches

mit Kennzeichnung der Einleitungsstelle und der Gewässerkilometrierung, des Grundstücks,



der Altlasten bzw. Altlastenverdachtsflächen,

6.8. Darstellung des Ablaufbauwerkes

Grundriss, Schnitt und Draufsicht

bei bestehenden Einleitungsbauwerken: zusätzlich Fotos

6.9. Darstellung der Mischwasserbehandlungsanlage und ggf. der Rückhalteanlage

Grundriss, Schnitt und Draufsicht

bei bestehenden Bauwerken: zusätzlich Fotos

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweis:

Das Sachgebiet 54.3 "Kommunales Abwasser" befindet sich in der Dienststelle Cecilienallee 2 in 40474 Düsseldorf.

Telefonzentrale: 0211 475-0

Postanschrift:

Bezirksregierung Düsseldorf

Cecilienallee 2

40474 Düsseldorf

Zentrale E-Mail:

poststelle@brd.nrw.de

Internetauftritt:

www.brd.nrw.de

Stand: 01.06.2023 (Str/Is)

